

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 1 397 270, gesetzl. soziale Abgaben 127 427, Besitzsteuern 140 438, sonstige Aufwendungen 412 376, Abschreib. auf Anlagen 210 000, Gewinn 88 018 (davon Div. 77 500, Vortrag 10 518). — **Kredit:** Gewinn-Vortrag v. 1931 70 093, Rothertrag im Jahre 1932 2 205 194, außerordtl. Erträge 65 884, Zs. 34 358, Sa. 2 375 529 RM.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 1932 auf 44 250 RM.

Dividenden 1927—1932: 11, 6, 6, 4, 3, 2 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Filzfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Fulda, Frankfurter Straße 62.

Verwaltung:

Vorstand: Karl Koenig.

Prokuristen: A. Büttner, G. Fischer.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Dr. Deuß (Dresdner Bank), Frankfurt a. M.; Stellv.: Dr. F. Weymar, Fulda; Bank-Dir. E. Schmidt, Fulda.

Entwicklung:

Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung am 22./10. 1889 die der Fa. Burkard Müller in Fulda gehörig gewesene Filzfabrik nebst Kontor-, Wohn- und Lagergebäuden samt anstößenden Grundstücken mit Wirkung ab 1./1. 1889. Am 15./11. 1889 wurde die Filzfabrik von J. F. Mayer in Eupen angekauft; die Einrichtungen wurden nach Fulda überführt und in dafür neu errichteten Gebäuden in Betrieb gesetzt. Die Fabrik war 1918 zum größten Teil verpachtet, ist aber seit 1919 wieder in Betrieb.

Zweck:

Herstellung und Verkauf von Filzen und anderen verwandten Artikeln.

Besitztum:

Die Ges. hat Grundbesitz an der Frankfurter Str. in Fulda im Umfang von 48 007 qm, wovon 7545 qm durch Fabrikanlagen überbaut sind. Die elektrische Kraft bezieht die Ges. von dem Stadt. Ueberlandwerk Fulda. Der für Fabrikationszwecke erforderliche Dampf wird in 3 Dampfkesseln selbst erzeugt. Die zur Vorbereitung und Öffnung der Wollen dienenden Masch. entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Der Mischraum, der Wolfram und die Krepelsäle besitzen pneumatische Transportanlagen. Auch der übrige Maschinenpark entspricht neuzeitlichen Anforderungen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört der Wollfilzkonvention Berlin an, einer Vereinigung der bedeutendsten Filzfabriken.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 22./6. — **Stimmrecht:** Je 100 RM Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., 4 % Div., vertragm. Tant. an Vorst. und Beamte, vom verbleib. Betrage 8 % Tant. an A.-R. (außer einem Fixum von 1000 RM je Mitgl., der Vors. 1500 RM), Rest an Spez.-R.-F. bzw. zur Verfügung der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Fulda und Frankfurt a. M.; Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 900 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM und 800 Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 1 000 000 M

Urspr. 1 100 000 M, erhöht 1889 um 400 000 M, 1908 Herabsetz. auf 1 000 000 M. Dann erhöht von 1920—1923 auf 15 000 000 M in 15 000 Akt. zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 1924 Umstell. des A.-K. von 15 Mill. M auf 600 000 RM durch Asbtempel. (1000 M = 40 RM). — Lt. G.-V. v. 5./4. 1927 Erhö. um 400 000 RM in 350 Akt. zu 1000 RM und 500 Akt. zu 100 RM; div.-ber. ab 1./1. 1927. Auf je nom. 3000 RM alte Aktien konnten 2 neue Aktien zu je 1000

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Die im Geschäftsjahr 1932 weiter fortgeschrittene Schrumpfung der Kaufkraft konnte nicht durch Preisabbau und Uebergang zu billigeren Qualitäten ausgeglichen werden. Die Beschäftigung war nur ungenügend und zwang wieder zu Betriebseinschränkungen. Nur im Spätherbst war während einer kurzen Zeit etwas bessere Nachfrage zu verzeichnen. Häufig mußte man sogar mit Verlust verkaufen. An den großen Waren- und Garnvorräten wurden neuerdings erhebliche Abstriche vorgenommen.

Reichsmark oder auf je 600 RM alte Aktien 4 neue Aktien zu je 100 RM zum Kurse von 103 % zuzügl. Börsenumsatzsteuer bezogen werden. — Die G.-V. v. 2./7. 1929 beschloß Erhö. des A.-K. um 1 000 000 RM; die Erhöhung wurde um 500 000 RM durchgeführt. Die neuen Aktien wurden von dem Großaktionär der Ges. übernommen. — Lt. Bek. v. Juli 1929 wurden die Akt. zu 40 RM in Akt. zu 100 und 1000 RM umgetauscht. — Lt. G.-V. v. 18./11. 1930 Herabsetz. des A.-K. von 1 500 000 RM auf 900 000 Reichsmark zwecks Beseitigung der Unterbilanz durch Zusammenlegung der Aktien im Verh. 5 : 3.

Kurs ult. 1927—1930: 98, 90, — (66), — (30) %. Eingef. in Frankfurt a. M. Die Notiz wurde 1931 eingestellt.

Dividenden 1927—1932: 5, 5, 0, 0, 0, 0 %.

Angestellte u. Arbeiter: 35 und 174.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 67 000, Wohngebäude 7500, Fabrikgebäude 279 896, Maschinen u. Einricht. 489 000, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 1, Autopark 1, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 100 954, halbfert. Erzeugn. 33 840, fertige Erzeugn. 192 649, eig. Akt. (nom. 900 RM) 180, versch. Forderungen 2337, Forderungen aus Warenlieferungen 345 883, Wechsel 107 098, Schecks 5829, Kasse einschl. Postscheck u. Reichsmark 5196, Bankguth. 40 887, Verlust (13 518 ab Gew.-Vortr. 5608) 7910, (Bürgschaften 3000). — **Passiva:** A.-K. 900 000, R.-F. 20 000, Delkr.-Konto 50 000, Rückstell. 20 712, rückständige Div. 468, Verbindlichk. aus Lief. u. Leist. 24 027, sonst. Verbindlichkeiten 20 556, Bankschulden 644 251, trans. Passiva 6148, (Bürgschaften 3000). Sa. 1 686 161 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allg. Unk., Löhne u. Gehälter 249 152, soz. Abgaben 22 933, Abschreib. auf Anl. 110 878, Zinsen 58 864, Besitzsteuer 17 896, Handlungskosten 252 422, Betriebsunk. 136 795. — **Kredit:** Gewinnvortr. 1931 5608, Waren-Brutto-Uberschuß 680 577, außerord. Erträge 154 845, Verlust 7910. Sa. 848 941 RM.

Die Giroverbindlichkeiten haben am 31. Dezember 1932 15 771 RM betragen, eigene Akzepte waren nicht im Umlauf.

Die Bankschuld ist durch Eintrag. einer Grundschuld auf dem Fabrikanwesen sowie durch Zessionen und Uebertragung von Waren gesichert.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates (6 Personen) betragen 27 040 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Wenn wir auch im Berichtsjahr über sehr schwierige Absatzverhältnisse im In- und Ausland zu klagen hatten, ist es uns doch gelungen, unseren Umsatz wenigstens mengenmäßig auf Vorjahreshöhe zu halten. Die erzielten Preise waren infolge des Ueberangebotes jedoch in jeder Hinsicht unbefriedigend und ließen kaum noch eine Verdienstmöglichkeit. Nur durch schärfste Rationalisierung und Senkung unserer Unkosten war es uns möglich, ohne großen Verlust abzuschließen. Unsere Liquidität hat sich weiter verbessert, wozu namentlich die erzielten außerordentlichen Erträge in Höhe von 154 845 RM an Rückzahl. einer Devisenschuld beigetragen haben. Leider sind wir auch im Berichtsjahre durch die Wirtschaftskrise von zahlreichen Zahlungseinstellungen, die das Resultat ungünstig beeinflussten, nicht verschont geblieben. Diese Verluste sind vor Feststellung des Ergebnisses vorweg abgebucht worden.